



Sitzungsprotokoll Gemeinderatssitzung am 24.09.2007

Laufeld geht ins Internet, die Gemeinde ist ab dem 11.11.2007 unter „www.laufeld.de“ online

Ortsbürgermeister Reis hatte den Gemeinderat für Montag, den 24.09.2007, 20:00 Uhr, in das Gemeindesälchen zu einer weiteren Sitzung eingeladen. Neben den Ratsmitgliedern konnte er einige Zuhörer, Herrn Christian Schnieders vom Büro „eDesign“ aus Bonn, Herrn Thomas Pitsch vom Büro „Max u. Reihnsner“ aus Wittlich sowie Herrn Weins und Herrn Weinand von der Verwaltung begrüßen.

TOP 1 Präsentation der Ortsgemeinde im Internet - Vorstellung der Homepage

Der Auftrag zum Erstellen eines Internetauftrittes für die Ortsgemeinde Laufeld wurde zwischenzeitlich an Herrn Christian Schnieders aus Bonn vergeben. Herr Schnieders ist ein Urenkel von Jakob Gessinger und hatte die Arbeiten zu einem günstigen Preis angeboten.

Herr Schnieders stellte die bisher entworfenen Seiten mittels eines Beamers vor. Grundlage waren die vom Arbeitskreis (Cornelia Klas, Karl-Josef Junk, Klaus Schmitz, Hans-Peter Weinand) gelieferten Materialien. Besonders Klaus Schmitz hatte sehr viel Vorarbeit geleistet, dafür bedankte sich der Vorsitzende ausdrücklich bei Herrn Schmitz.

Im Laufe der nachfolgenden Diskussion beantwortete Herr Schnieders die Fragen der Ratsmitglieder. Er informierte den Rat, das noch einiges an Arbeit zu leisten sei. Deshalb kam man überein, die fertigen Seiten zur Kirmes am 11.11.2007 ins Netz zu stellen.

Die laufende Pflege und Aktualisierung der Seiten wird von den Arbeitskreismitgliedern vorgenommen. Herr Schnieders sagte zu, eine entsprechende Einweisung vorzunehmen und auch weiterhin bei Bedarf beratend tätig zu bleiben.

Der Vorsitzende bedankte sich sowohl bei Herrn Schnieders als auch bei den Mitgliedern des Arbeitskreises für die bisher geleistete Arbeit, abschließend stimmte der Rat dem vorgestellten Entwurf zu.

TOP 2 Aufstellung eines Bebauungsplanes „Gewerbegebiet III“ a) Vorstellung des Planentwurfes

Herr Pitsch stellte den ersten Planentwurf detailliert vor und beantwortete die Fragen der Ratsmitglieder.

Im Laufe der Diskussion brachten die Ratsmitglieder einige Änderungswünsche vor, die nachfolgend kurz beschrieben sind:

1) Eine lt. Planentwurf ursprünglich für den wasserwirtschaftlichen Ausgleich vorgesehene Fläche soll nach dem Willen des Rates zusätzlich als Gewerbefläche genutzt werden. Das Gelände muss dann allerdings so bearbeitet und modelliert werden, dass eine Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers über Mulden in die geplanten Retentionsflächen westlich der Autobahn möglich ist.

2) Die maximale Höhe der zukünftigen, südlich der RWE-Umspannstation gelegenen Gebäude wird auf 8,0 m begrenzt, um so einen besseren Übergang zu der benachbarten Ortslage zu schaffen.

Die maximale Höhe der zukünftigen, nördlich und östlich dieser Umspannstation gelegenen Gebäude wird auf 10 m begrenzt.

Als Bezugsniveau wird die Höhenlage der geplanten Erschließungsstraßen herangezogen.

3) Bei den südlich der Umspannstation geplanten Gewerbeflächen wurde eine Einschränkung der zulässigen Lärmemissionen auf die Grenzwerte von Mischgebieten nach „TA Lärm“ (tagsüber 60 dB(A), nachts 45dB(A)) vorgenommen.

Hierdurch soll ein zulässiger Übergang zwischen der bereits vorhandenen und der lt. Flächennutzungsplan im Bereich „Flürchen“ geplanten weiteren Wohnbebauung geschaffen werden.

Bei den restlichen Gewerbeflächen gelten die Emissionsgrenzwerte für Gewerbeflächen entsprechend der „TA Lärm“ (tagsüber 65 dB(A) nachts 50dB(A)).

4) Im Gegensatz zum Bebauungsplan „Gewerbegebiet II“ soll im zukünftigen „Gewerbegebiet III“ die Ansiedlung von Betrieben des Lebensmitteleinzelhandels möglich sein.

Die vorstehenden Änderungen wurden einstimmig beschlossen und der Planentwurf ansonsten wie vorgestellt akzeptiert. Die Planer erhielten den Auftrag, die entsprechenden Fachplanungen (Planurkunde einschließlich Begründung, Entwässerungstechnischer Begleitplan und Umweltbericht) entsprechend zu aktualisieren.

b) Beschluss über die weitere Vorgehensweise

Nachdem unter Punkt a) der Planentwurf einschließlich der Änderungen gebilligt wurde, beschloss der Rat einstimmig, das Bauleitplanverfahren mit der Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) (= Anhörung der Träger öffentlicher Belange) und der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB (= vorgezogene Bürgerbeteiligung) weiterzuführen.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit soll in Form einer Bürgerversammlung erfolgen.

Hinweis:

Die erwähnte Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB, früher als vorgezogene Bürgerbeteiligung bezeichnet, wird entsprechend dem o.a. Ratsbeschluss in Form einer Bürgerversammlung erfolgen. Im Rahmen dieser Versammlung wird der Planer erneut anwesend sein und den Plan detailliert vorstellen. Anschließend erhalten die Bürger die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ggfls. Anregungen zur Planung vorzubringen.

Die Einladung zu diesem Termin wird rechtzeitig durch öffentliche Bekanntmachung im Mitteilungsblatt „Das Blättchen“ erfolgen.

Nachdem die beschriebene Anhörung der Behörden und der Bürger durchgeführt ist, wird der Rat über die eingegangenen Anregungen beraten und entscheiden. Erst dann erfolgt die förmliche Offenlage des Bebauungsplanes. Im Rahmen dieser Offenlage haben die Bürger dann erneut die Möglichkeit, die Planung einzusehen und sich zu äußern.

TOP 3 Neufassung der Ausbaubeitragssatzung

Die derzeit gültige Ausbaubeitragssatzung entspricht nicht mehr in allen Teilen der aktuellen Rechtslage bzw. ständigen Rechtsprechung, insofern ist eine Anpassung erforderlich. Herr Weins erläuterte die wesentlichen Änderungen –Nacherhebung von Beiträgen, Anwendung der Tiefenbegrenzung- und beantwortete die Fragen der Ratsmitglieder.

Abschließend wurde die Ausbaubeitragssatzung entsprechend dem vorgelegten Satzungsentwurf einstimmig beschlossen, die Satzung soll am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft treten.

Hinweis:

Die Satzung wird nach der Ausfertigung (= Unterzeichnung) des Ortsbürgermeisters im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es wurden Fragen zu folgenden Themen gestellt und beantwortet:

- DSL Versorgung des Ortes
- Gewerbegebiet III
- Gestaltung des Marktplatzes

TOP 5 Verschiedenes

a) Gewässerlehrpfad

Der Rat beschloss einstimmig, das bisherige Projekt „Gewässerlehrpfad“ endgültig aufzugeben. Stattdessen soll versucht werden, die für diese Maßnahme seitens der Straßenbauverwaltung (LBM Trier) in Aussicht gestellten Mittel für die Erweiterung des Naturlehrpfades um eine „gewässerbezogene Komponente“ zu nutzen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die entsprechenden Gespräche zu führen.

b) Fehlende Wendemöglichkeit für Busse in der Keltenstraße

Aus der Mitte des Rates wurde Klage darüber geführt, dass verschiedentlich Busse, die den Fremdenverkehrsbetrieb „Eifelperle“ in der Keltenstraße anfahren, versuchen, die Keltenstraße in Richtung Deusterweg zu verlassen. Dies führt dann zu gefährlichen Situationen im Kurvenbereich der Anwesen –Willi Bauer – Gerlinde Schleidweiler – Alfred Teusch und im Einmündungsbereich „Keltenstraße - Deusterweg“, und zwar besonders bei den Anwesen Jany und Müller.

Der Vorsitzende wurde beauftragt, mit dem Betriebsinhaber zu sprechen, damit dieser die Busfahrer bittet, zukünftig die Keltenstraße wieder in Richtung Bahnhofstraße zu verlassen (durch Rückwärtsfahren). Zusätzlich war der Rat der Meinung, dass ein Schild aufgestellt werden sollte, das die Durchfahrt für Busse ab dem Anwesen „Eifelperle“ verbietet. Dies soll im Rahmen einer kommenden Verkehrsschau diskutiert werden.

Vorstehender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

c) Maibaum

Der Vorsitzende informierte den Rat, dass er die lt. Haushaltsplan vorgesehenen 130,-- € bisher nicht an die Dorfjugend ausgezahlt habe. Anlass seien verschiedene Vorkommnisse. So hätten Jugendliche Schäden an den neuen Spielgeräten verursacht. Ebenso sei es auf dem Marktplatz durch fußballspielende Kinder und Jugendliche zu einem Schaden an der Scheibe der Wandertafel gekommen. Der mehrfachen Bitte, doch den Bolzplatz zu benutzen, kämen die Jugendlichen leider nicht nach.

Des weiteren informierte der Vorsitzende, dass der Maibaum am Samstag, den 29.09.2007 abgebaut werde.

Die Angelegenheit wurde sehr kontrovers diskutiert und abschließend beschlossen, den Jugendlichen das Geld unter der Bedingung auszuzahlen, dass der Betrag anschließend für einen caritativen Zweck gespendet wird. Der Vorsitzende erklärte sich bereit, mit den Jugendlichen zu sprechen.

d) Unterstellmöglichkeit für den Rasenmähertraktor

Ortsbürgermeister Reis informierte den Rat, dass der Rasenmähertraktor bisher in der Garage von Ratsmitglied Joachim Schleimer unentgeltlich untergestellt wurde. Dafür bedankte sich der Vorsitzende ausdrücklich bei Herrn Schleimer.

Nun mehr benötigt Herr Schleimer jedoch die Garage für eigene Zwecke, insoweit muss kurzfristig eine neue Unterstellmöglichkeit gefunden werden. Die Ratsmitglieder wurden aufgefordert, diesbezügliche Vorschläge zu unterbreiten, damit das Problem möglichst schnell gelöst werden kann.

Hinweis:

Wer über eine Unterstellmöglichkeit für den gemeindeeigenen Rasenmähertraktor verfügt und diese der Ortsgemeinde zur Verfügung stellen möchte, wird gebeten, sich mit Ortsbürgermeister Josef Reis (Tel. 748) in Verbindung zu setzen.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.